

25.02.2020

## **Kritik zur Vorlesung von Sasa Stanisic**

Am 20.02.2020 kamen Schüler der CvO, aber auch Schüler anderer Schulen in der Villa Clementine zusammen, um an der Vorlesung des Autors Sasa Stanisic teilzunehmen. Die Atmosphäre war angenehm. Stanisic, welcher am 07.03.1978 in Bosnien geboren wurde, erzählte uns einleitend davon, dass er 1192 als Kriegsflüchtling mit seinen Eltern nach Deutschland kam. Seine Eltern mussten an seinem 18. Lebensjahr nach Florida auswandern.

In seiner Erzählung „Mit Mutter auf Hirschjagd gehen“, thematisiert er den medialen Kontakt, den er aufgrund der Distanz mit seinen Eltern hatte. Außerdem auch die Liebe, die seine Mutter für Minecraft entwickelt hatte.

Daraufhin las er aus seinem Band „Fallensteller“ vor, welcher kurze Erzählungen beinhaltet. Als Inspiration für die Geschichte mit dem Titel „Im Ferienlager im Wald“ diente sein Patensohn. Die Geschichte ist eine tiefgründige, die von einem Jungen handelt, welcher sich aufgrund seiner Individualität nicht in der Gruppe wohlfühlt und auch nicht in der Natur. Bemerkenswert ist, wie Stanisic einfache Situationen oder Details ausschmückt und interessant beschreiben kann.

Stanisic las uns zwei Textstellen aus seiner Biographie „Herkunft“ vor, welche mit dem Deutschen Buchpreis 2019 ausgezeichnet wurde.

Die gesamte Biographie thematisiert Flucht, Trennung, Krieg, Angst vor Abschiebung, die Frage nach der eigenen Identität und vieles mehr.

In der Textstelle „An die Ausländerbehörde“ geht es darum, dass er einen Lebenslauf einreichen musste und darum, welche Schwierigkeiten er damit hatte.

Die andere Textstelle mit dem Titel „Bruce Willis spricht Deutsch“ handelt von seinem ersten Schultag und davon, wie es war, mit der Sprachbarriere umzugehen.

In all diesen Werken wird deutlich, dass Stanisic ernste Themen humorvoll übermitteln kann und dennoch regt er einen zum Denken an. Während der Vorlesung kam immer wieder Gelächter auf und allein die Titel seiner Geschichten weckten das Interesse des Publikums. Es war auch angenehm seinen Geschichten zuzuhören, da seine Sätze einfach und verständlich formuliert sind.

Kurz vor dem Ende der Vorlesung wurden eifrig Fragen gestellt und Stanisic hat jede davon ausführlich beantwortet. Er erzählte uns, dass ihm das Schreiben geholfen hat vieles zu verarbeiten, beispielsweise den Krieg. Anfangs war es schwierig für ihn auf Deutsch zu schreiben, doch mit der Zeit wurde es einfacher. Ich persönlich kann zum Abschluss sagen, dass ich seine Werke weiter empfehlen kann, vor allem seine Biographie „Herkunft“.